EINBAUVORSCHLAG
HYDRONIC II – D 5 S IM CITROËN C5 / C5 KOMBI (R)



DIESER EINBAUVORSCHLAG IST FÜR FAHRZEUGE AB BAUJAHR 2010 BIS ZUM DERZEIT AKTUELL VERFÜGBAREN FAHRZEUGMODELL GÜLTIG:

2,0 l Hubraum / 4-Zylinder-Reihenmotor HDi 140 / 103 kW - 140 PS (HSN: 3001 / TSN: AHU; AHV)
2,2 l Hubraum / 4-Zylinder-Reihenmotor HDi 200 / 150 kW - 204 PS (HSN: 3001 / TSN: ALT; ALU)

AUSSTATTUNG:

- mit Nebelscheinwerfern
- mit Xenonscheinwerfern
- mit Klimaanlage, vollautomatisch
- mit Schaltgetriebe oder
- mit Automatikgetriebe

Einbauzeit ca. 7 Stunden

Eberspächer

INHALT

KAPITEL	KAPITELBESCHREIBUNG	SEITE
1	Einleitung	3-5
2	Vorbereitung Fahrzeug	6-8
3	Vormontage	8-15
4	Einbau	16-29
5	Nach dem Einbau	30
6	Teileübersicht	31
7	Merkblatt für den Kunden	33

BITTE BEACHTEN!

Dieser Einbauvorschlag ist für das vorseitig beschriebene Fahrzeug unter Ausschluss irgendwelcher Haftungsansprüche gültig.
Je nach Ausführung bzw. Änderungszustand des Fahrzeuges können sich Abweichungen gegenüber diesem Einbauvorschlag ergeben.
Der Einbauer hat dies vor dem Einbau zu prüfen und gegebenenfalls die Abweichungen gegenüber diesem Einbauvorschlag zu berücksichtigen.

1 EINLEITUNG

BESONDERE SCHREIBWEISEN, DARSTELLUNGEN UND PIKTOGRAMME

In diesem Einbauvorschlag werden unterschiedliche Sachverhalte durch besondere Schreibweise und Piktogramme hervorgehoben. Bedeutung und entsprechendes Handeln entnehmen Sie aus den folgenden Beispielen.

BESONDERE SCHREIBWEISEN UND DARSTELLUNGEN

- Dieser Punkt (▪) kennzeichnet eine Aufzählung die durch eine Überschrift eingeleitet wird.
  - – Folgt nach einem „Punkt“ ein eingerückter Strich (–), ist diese Aufzählung dem schwarzen Punkt untergeordnet.

PIKTOGRAMME

GEFAHR!

Dieser Hinweis weist Sie auf eine drohende Gefahr für Leib und Leben hin. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann ein schwerer Personenschaden die Folge sein.

➔ Dieser Pfeil weist Sie auf die entsprechende Vorsichtsmaßnahme hin um die Gefahr abzuwenden.

ACHTUNG!

Dieser Hinweis weist Sie auf eine gefährliche Situation für eine Person und / oder das Produkt hin. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann ein Personenschaden und / oder ein Geräteschaden die Folge sein.

➔ Dieser Pfeil weist Sie auf die entsprechende Vorsichtsmaßnahme hin um die Gefahr abzuwenden.

BITTE BEACHTEN!

Dieser Hinweis gibt Ihnen Anwendungsempfehlungen und hilfreiche Tipps für den Betrieb, Einbau und Reparatur des Heizgerätes.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN EINBAU UND DIE REPARATUR

GEFAHR!

Ein unsachgemäßer Einbau oder eine unsachgemäße Reparatur von Eberspächer-Heizgeräten kann einen Brand verursachen oder zum Eintritt giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum führen.
Hieraus kann Gefahr für Leib und Leben resultieren.

➔ Das Heizgerät darf nur von autorisierten und geschulten Personen entsprechend den Vorgaben in der technischen Dokumentation eingebaut oder unter Verwendung von Original-Ersatzteilen repariert werden.

➔ Einbau und Reparaturen durch nicht autorisierte und ungeschulte Personen, Reparaturen mit nicht Original-Ersatzteilen, sowie ohne die zum Einbau bzw. Reparatur erforderliche technische Dokumentation sind gefährlich und deshalb nicht zulässig.

➔ Der Einbau nach diesem Einbauvorschlag darf nur in Verbindung mit der jeweils gerätebezogenen Technischen Beschreibung, Einbauanweisung, Bedienungsanweisung und Wartungsanweisung durchgeführt werden.
Dieses Dokument ist vor / bei Einbau und Reparatur sorgfältig durchzulesen und durchgehend zu befolgen. Ein Höchstmaß an Beachtung ist dabei den Behördlichen Vorschriften, den Sicherheitshinweisen und den allgemeinen Hinweisen zu schenken.

BITTE BEACHTEN!

- Die entsprechenden Regeln der Technik sowie eventuelle Angaben des Fahrzeugherstellers sind beim Einbau und bei der Reparatur einzuhalten.
- Bei Elektroschweißarbeiten am Fahrzeug ist zum Schutz des Steuergerätes das Pluskabel an der Batterie abzuklemmen und an Masse zu legen.

HAFTUNGSANSPRUCH / GEWÄHRLEISTUNG

Die Firma Eberspächer übernimmt keine Haftung für Mängel und Schäden, die auf einen Einbau bzw. eine Reparatur durch nicht autorisierte und ungeschulte Personen zurückzuführen sind.
Die Einhaltung der Behördlichen Vorschriften und der Sicherheitshinweise ist Voraussetzung für Haftungsansprüche.
Nichtbeachtung der Behördlichen Vorschriften und der Sicherheitshinweise führt zum Haftungsausschluss seitens des Heizgeräteherstellers.

UNFALLVERHÜTUNG

Grundsätzlich sind die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften und die entsprechenden Werkstatt- und Betriebsschutzanweisungen zu beachten.

1 EINLEITUNG

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR GÜLTIGKEIT DES EINBAUVORSCHLAGES

Der Einbauvorschlag ist für das Fahrzeug mit den nachfolgend aufgelisteten Motor- und Getriebevarianten gültig.

MOTOR- UND GETRIEBEVARIANTE

Hubraum	kW / PS	Getriebe
2,0 l	103 / 140	6 S
2,2 l	150 / 204	6 AT

6 S = 6-Gang-Schaltgetriebe

6 AT = 6-Stufen-Automatikgetriebe

BITTE BEACHTEN!

- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker ist der Einbauvorschlag nicht gültig.
- Fahrzeugmodelle, Motortypen und Ausstattungsvarianten, die nicht in diesem Einbauvorschlag aufgeführt sind, wurden nicht geprüft. Der Einbau nach diesem Einbauvorschlag kann aber möglich sein.

ZUM EINBAU NOTWENDIGE TEILE

STÜCKZAHL	BENENNUNG	BESTELL-NR.
1	Hydronic II D 5 S	25 2526 05 00 00
1	Fahrzeugspezifischer Einbausatz	24 8623 00 00 00
Bedienteil EasyStart nach Wahl:		
1	EasyStart T	22 1000 32 88 00
1	Funkfernbedienung EasyStart R+	22 1000 32 80 00
1	Funkfernbedienung EasyStart R	22 1000 32 85 00
Zuheizkit Hydronic II, optional		
1	Zuheizkit	24 8532 00 00 00

BITTE BEACHTEN!

Im fahrzeugspezifischen Einbausatz sind alle für den Einbau benötigten Teile enthalten.

ERSTINBETRIEBNAHME DES HEIZGERÄTES BZW. FUNKTIONSPRÜFUNG

- Nach dem Einbau bzw. einer Reparatur des Heizgerätes ist der Kühlmittelkreislauf sowie das gesamte Brennstoffversorgungssystem sorgfältig zu entlüften. Hierzu die Vorschriften des Fahrzeugherstellers beachten.
- Vor dem Probelauf alle Heizkreisläufe öffnen (die Temperaturregler auf „warm“ stellen).
- Während des Probelaufes des Heizgerätes sind sämtliche Wasser- und Brennstoffanschlüsse auf Dichtheit und festen Sitz zu überprüfen.
- Sollte das Heizgerät während des Betriebes auf Störung gehen, dann mit Hilfe einer Diagnoseeinrichtung die Störung beheben.

ERFORDERLICHES SPEZIALWERKZEUG

- Drehmomentschlüssel (5...50 Nm)
- Korrosionsschutzmittel
- Zange für Federbandschellen
- Crimpzange

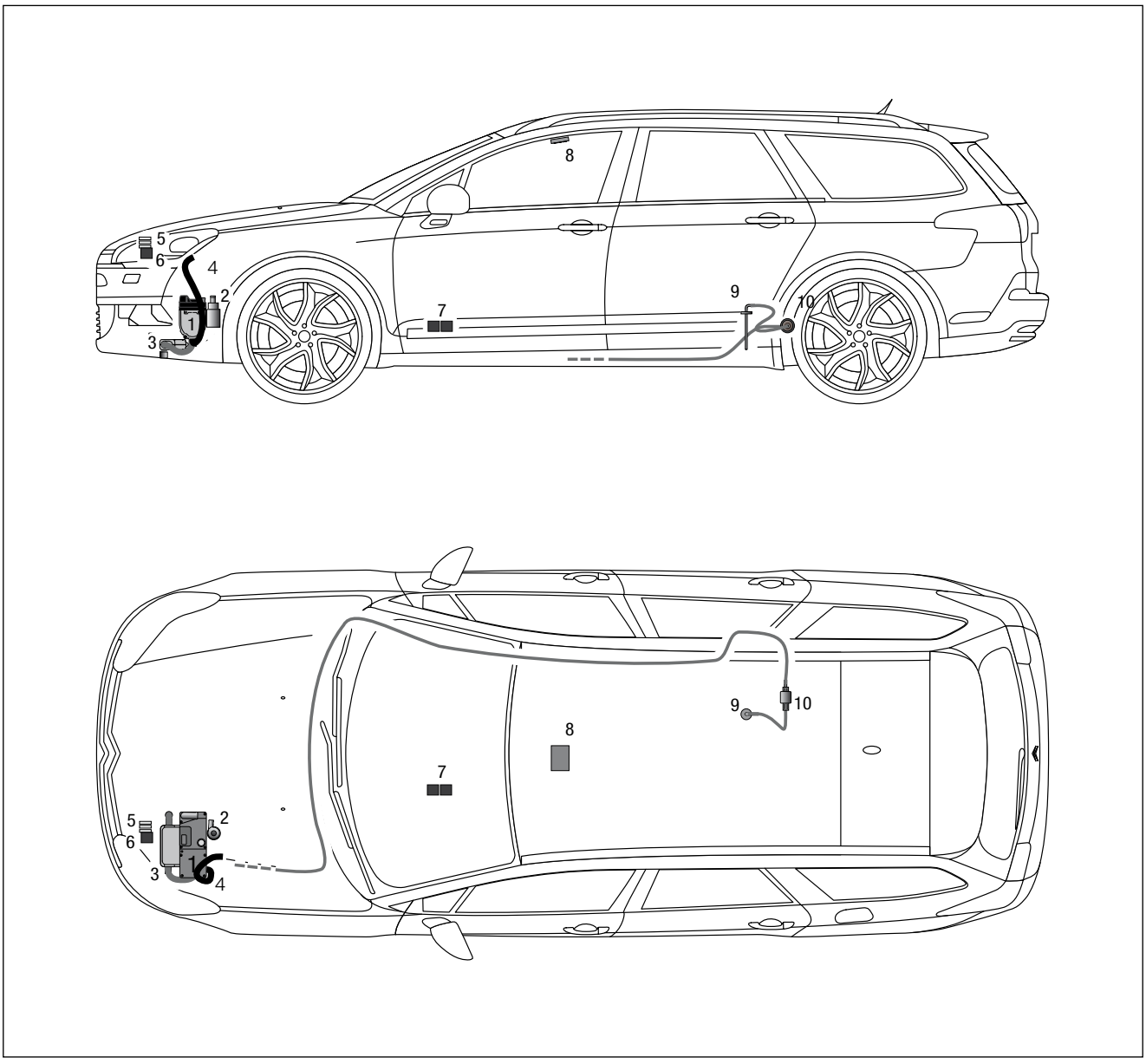
ANZUGSDREHMOMENTE

Wenn keine Anzugsmomente vorgegeben sind, dann die Schraubverbindungen (Skt.- Schraube und Skt.- Mutter) entsprechend folgender Tabelle anziehen:

Schraubverbindungen	Anzugsdrehmomente
M6	10 Nm
M8	20 Nm
M10	45 Nm

1 EINLEITUNG

EINBAUZEICHNUNG



1 Heizgerät
2 Wasserpumpe
3 Abgasrohr mit Abgasschalldämpfer
4 Verbrennungsluftrohr
5 Sicherungshalter
6 Gebläserelais
7 IPCU-Modul
8 EasyStart T
9 Tankentnehmer
10 Dosierpumpe

2 VORBEREITUNG FAHRZEUG

VORBEREITENDE ARBEITEN AM FAHRZEUG

- Batterie abklemmen
- Klimabedienteil ausbauen
- Rücksitzbank nach vorn klappen
- linke Fußraumverkleidung demontieren
- Abdeckung E-Box links abbauen
- Luftfilterkasten und Ansaugluftrohr ausbauen
- untere Motorverkleidung abbauen
- vordere Stoßfänger-Unterverkleidung abbauen
- rechte Unterbodenverkleidung demontieren
- Kühlmittel in sauberen Behälter ablassen

HINWEISE ZUM AUSBAU DES RADIOS
(siehe Abb. 1 und 2)

Die vier Ausziehhaken am Radio einsetzen, dabei auf linke und rechte Ausziehhaken achten.



Abb. 1
① vier Ausziehhaken in die Radio / Klimaeinheit einsetzen

Das Radio nach hinten aus der Armaturentafel herausziehen.
Die elektrischen Steckverbindungen und die Antennenstecker vom Radio und der Klimaeinheit trennen.



Abb. 2
① Radio nach hinten herausziehen und Steckverbindungen der Klimaaeinheit lösen

2 VORBEREITUNG FAHRZEUG

HINWEISE ZUM FREILEGEN DER TANKARMATUR
(siehe Abb. 3)

Den rechten Rücksitz hinten hochziehen und nach vorn klappen.



Abb. 3
① Rücksitz hochziehen und nach vorn klappen

3 VORMONTAGE

GERÄTEHALTER VORBEREITEN
(siehe Abb. 4)

Die untere Lasche am Gerätehalter entsprechend der Abbildung um 90° abwinkeln.
Den Halter 9304 der Abbildung entsprechend mit einer Schraube M6 x 12 am Gerätehalter montieren.

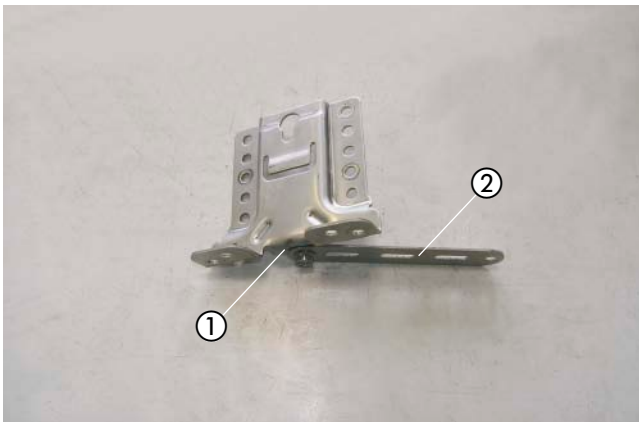


Abb. 4
① Lasche am Gerätehalter, abgewinkelt
② Halter 9304

HEIZGERÄT VORMONTIEREN
(siehe Abb. 5 bis 7)

Den abgewinkelten Wassereintrittsstutzen wie in der Abbildung am Heizgerät montieren, siehe Technische Beschreibung, Kapitel „Einbau“, Abschnitt „Montage der abgewinkelten Wasserstutzen“.

Das Duplikat-Typenschild vom Heizgerät entfernen.
Die nicht zutreffenden Jahreszahlen unkenntlich machen.
Das Duplikat-Typenschild an geeigneter Stelle im Motorraum gut sichtbar anbringen.

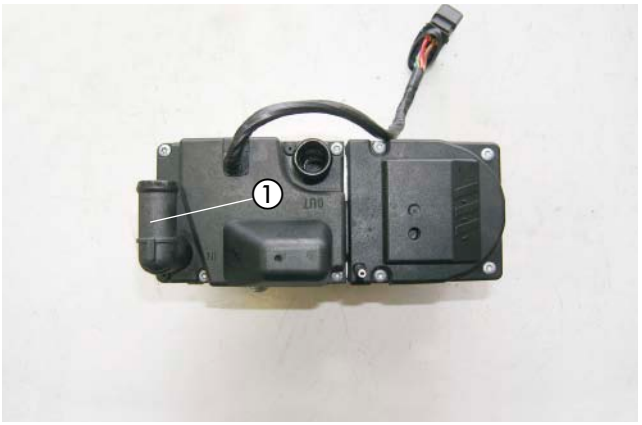


Abb. 5
① Wassereintrittsstutzen

Die Torxschraube M6 x 14,5 mit $6^{+0,5}$ Nm in der vorhandenen Gewindebohrung des Heizgerätes der Abbildung entsprechend befestigen.

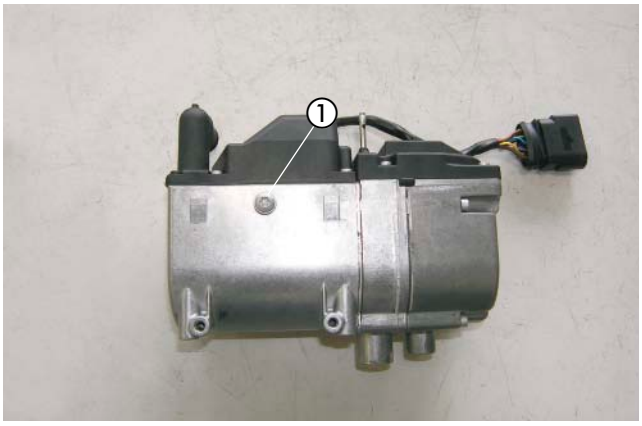


Abb. 6
① Torxschraube M6 x 14,5

3 VORMONTAGE

Das Verbrennungsluftrohr mit einer Schlauchschelle, Ø 16 - 25 mm, am Heizgerät anschließen.

Das Dosierpumpenkabel am Brennstoffrohr, Ø 4 x 1,25 mm, mit Isolierband befestigen.
Das Brennstoffrohr, Ø 4 x 1,25 mm, mit Brennstoffschlauch, Ø 3,5 x 3 mm, Länge 50 mm, am Brennstoffstutzen des Heizgerätes anschließen.

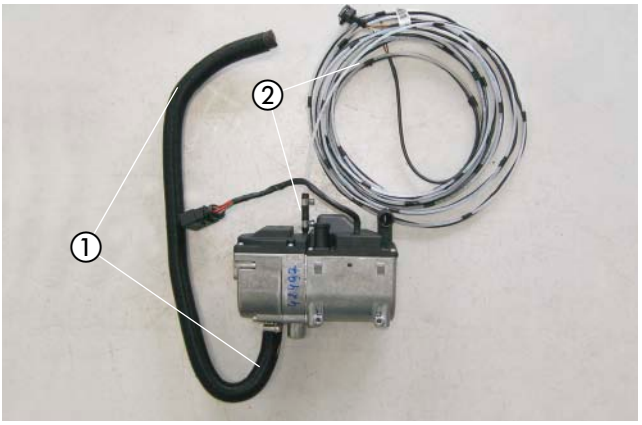


Abb. 7
① Verbrennungsluftrohr
② Brennstoffrohr, Ø 4 x 1,25 mm, angeschlossen

ABGASSCHALLDÄMPFER VORBEREITEN
(siehe Abb. 8)

Das Abgasrohr auf eine Länge von 220 mm zuschneiden, der Abbildung entsprechend formen und am Eintrittsstutzen des Abgasschalldämpfers anschließen.

Das Abgasendrohr auf eine Länge von 110 mm zuschneiden, der Abbildung entsprechend formen und am Austrittsstutzen des Abgasschalldämpfers anschließen.

Der Pfeil auf dem Abgasschalldämpfer markiert die Durchströmrichtung und zeigt nach rechts.

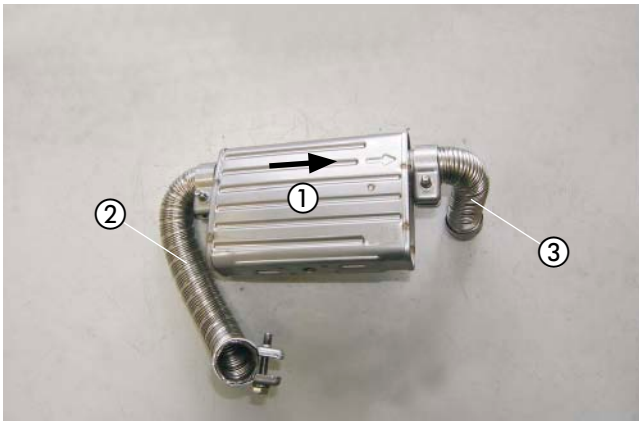


Abb. 8
① Abgasschalldämpfer
② Abgasrohr
③ Abgasendrohr

TÜLLE FÜR DAS ABGASROHR VORBEREITEN
(siehe Abb. 9)

An der ausgebauten Unterverkleidung des vorderen Stoßfängers auf der linken Seite die Verblendung aus der vorhandenen Öffnung ausclipsen und die Tülle, Ø 41 mm, für das Abgasrohr wie in der Abbildung einsetzen.

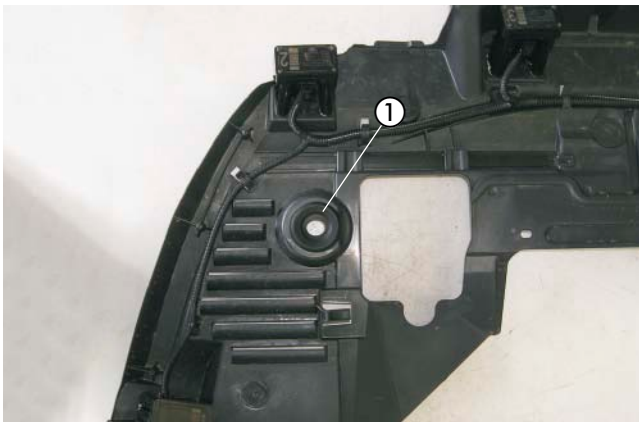


Abb. 9
① Tülle für das Abgasrohr, eingesetzt

3 VORMONTAGE

WASSERPUMPE VORMONTIEREN
(siehe Abb. 10)

Den Halter Wasserpumpe wie im Bild an der Wasserpumpe aufschieben.

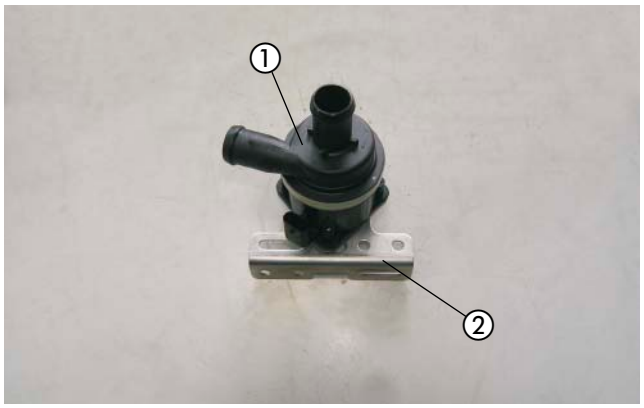


Abb. 10
① Wasserpumpe
② Halter Wasserpumpe

WASSERSCHLÄUCHE VORBEREITEN
(siehe Abb. 11 bis 13)

Das Wasserschlauch-Formstück (25 2526 80 0102) entsprechend der Bemaßung in der Abbildung zuschneiden.

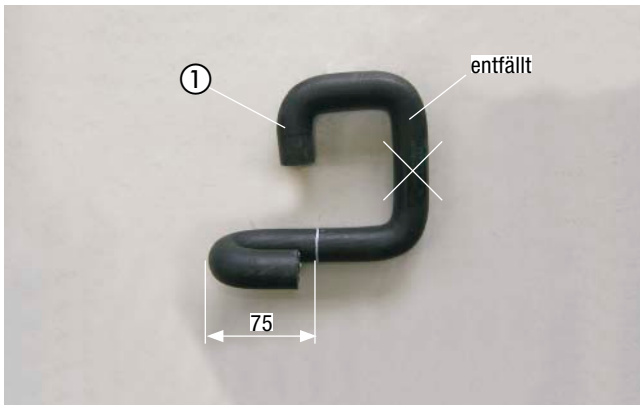


Abb. 11
① Wasserschlauch-Formstück (25 2526 80 0102)

3 VORMONTAGE

Bei Fahrzeugen mit 2,0 l HDi 140 - Motor

Die Wasserschläuche den Maßen in der Abbildung entsprechend zuschneiden und vorbereiten.

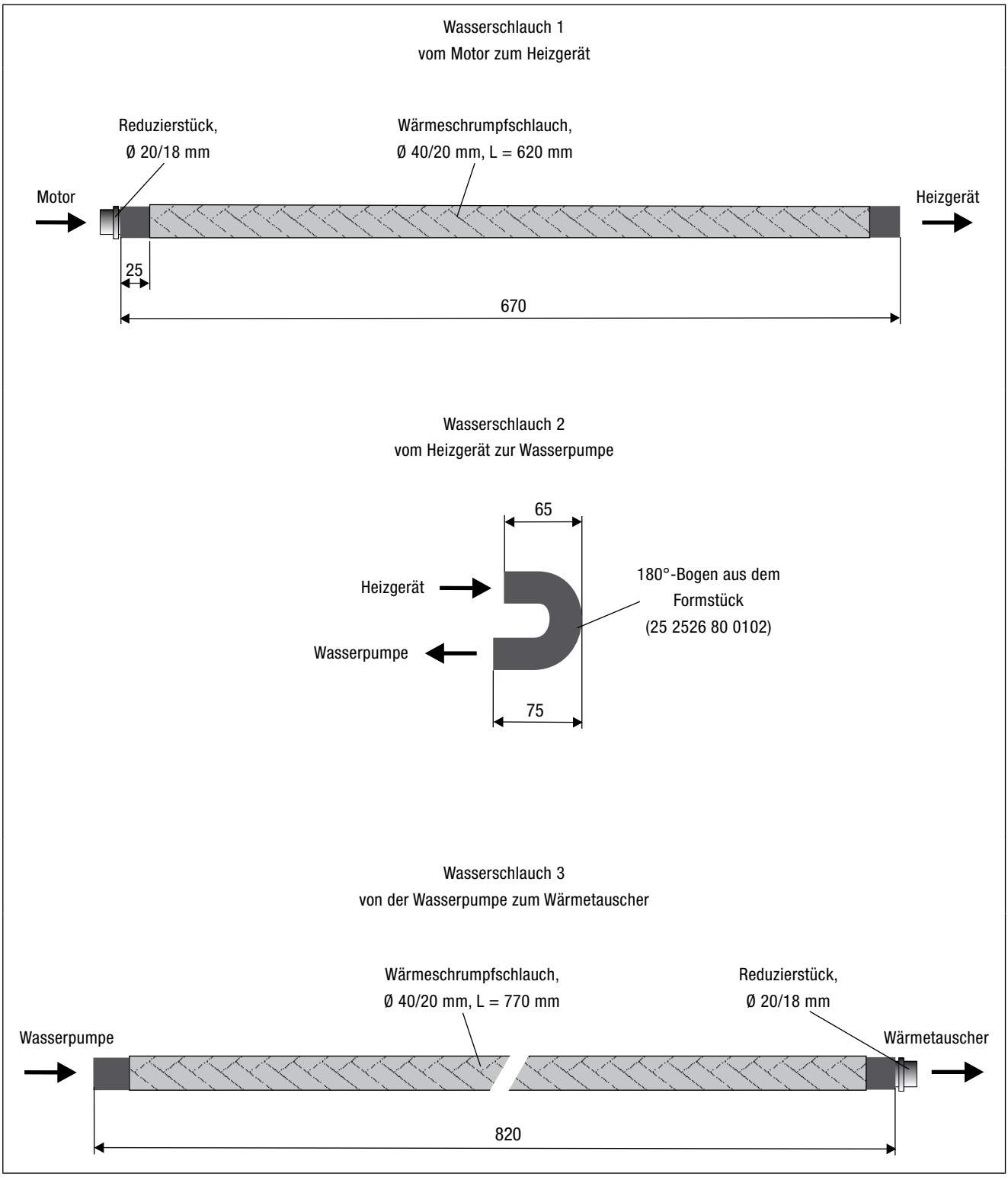


Abb. 12

3 VORMONTAGE

Bei Fahrzeugen mit 2,2 l HDi 200 - Motor

Die Wasserschläuche den Maßen in der Abbildung entsprechend zuschneiden und vorbereiten.

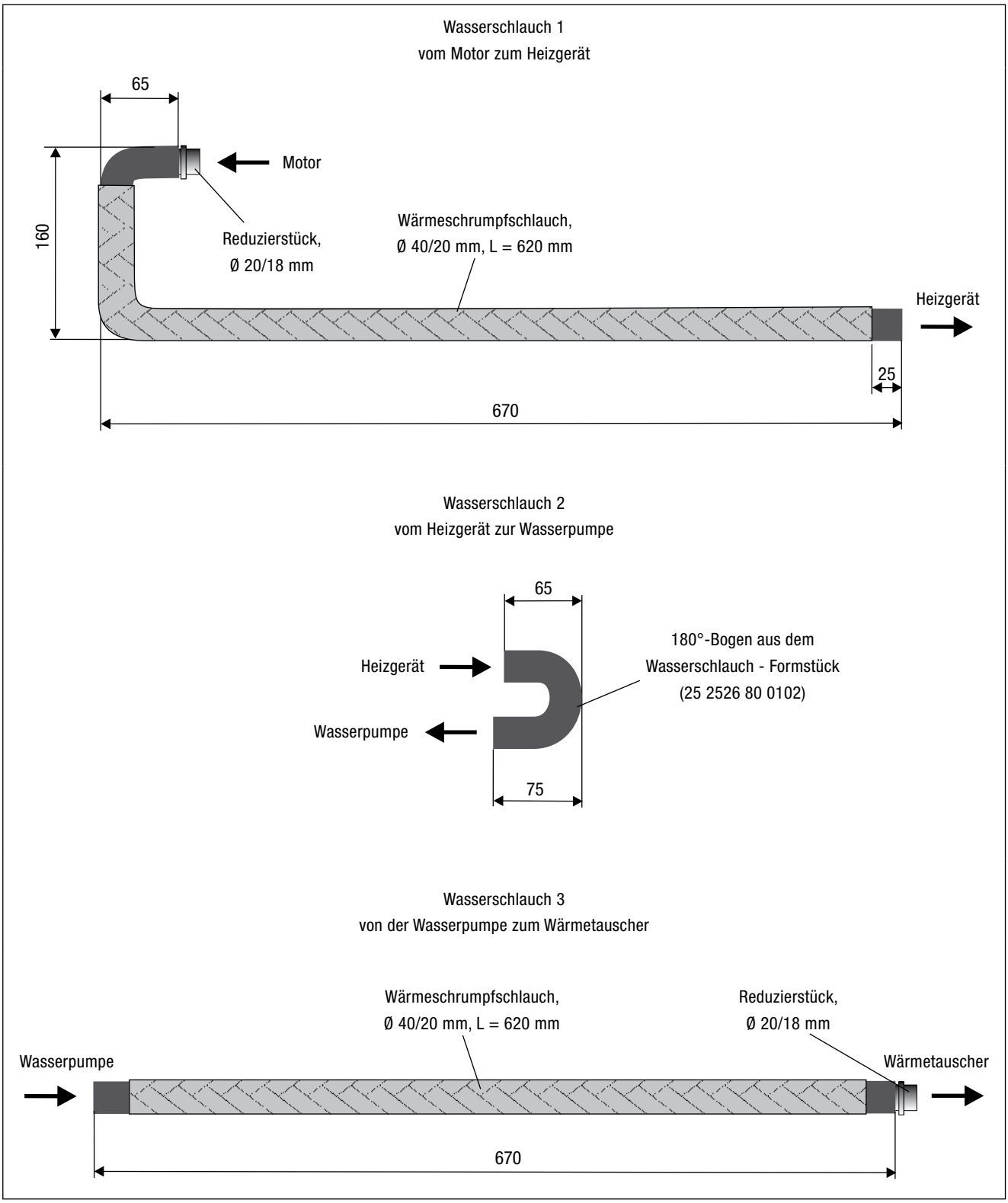


Abb. 13

3 VORMONTAGE

TANKENTNEHMER VORBEREITEN
(siehe Abb. 14)

Das Steigrohr des Tankentnehmers entsprechend der Abbildung vorbereiten.
Das untere Ende des Steigrohres um ca. 45° anschrägen.



Abb. 14
① Tankentnehmer

DOSIERPUMPE VORMONTIEREN
(siehe Abb. 15)

Am Halter 9501 die Bohrung im langen Schenkel auf Ø 9 mm aufbohren.

Die Dosierpumpe in den Gummihalter einsetzen.
Den Halter 9501 wie in der Abbildung mit einer Schraube M6 x 25 sowie einer Karosseriescheibe B6 am Gummihalter befestigen.

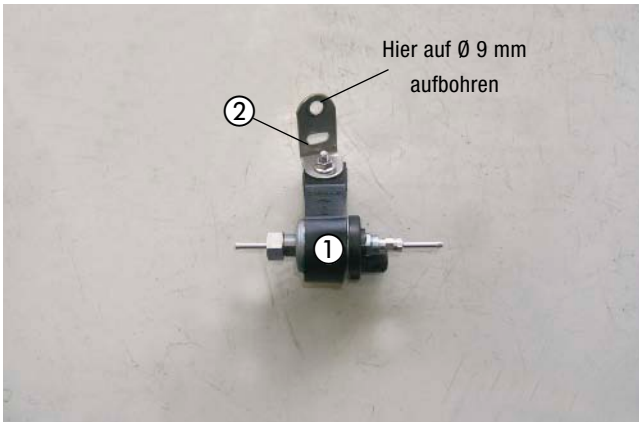


Abb. 15
① Dosierpumpe, im Gummihalter
② Halter 9501

3 VORMONTAGE

SICHERUNGS- UND RELAISSOCKEL VORMONTIEREN
(siehe Abb. 16 und 17)

Den Sicherungshalter mit zwei Kunststoffspreiznieten und den Relaissockel des Gebläserelais mit einem Kunststoffspreizniet am Halter für den Sicherungs- und Relaissockel befestigen.
Das Kabel 4 mm² rt/ws vom Relaissockel in dem noch freien Steckplatz des Sicherungssockels einrasten.
Die Blindstopfen im Stecker des Hauptkabelbaumes in Kammer 8 und 9 entfernen.
Vom Kabelstrang der Wasserpumpe das Kabel 0,75 mm² vi in Kammer 8 und das Kabel 0,75 mm² br in Kammer 9 einrasten.

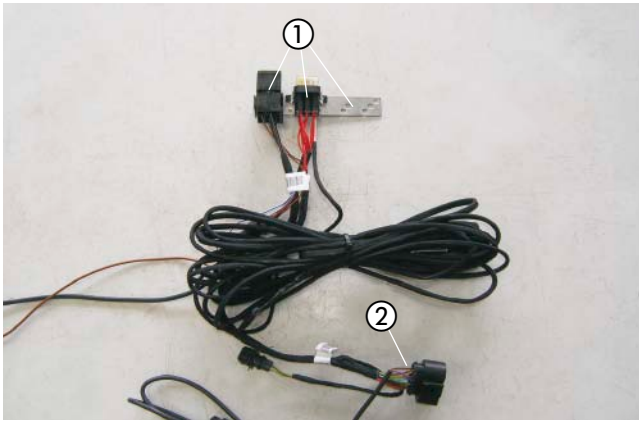


Abb. 16
① Sicherungs- und Relaissockel, am Halter montiert
② Kabelstrang der Wasserpumpe, angeschlossen

Das Kabel 0,5 mm² sw/rt des Hauptkabelbaumes entsprechend der Skizze in den Relaissockel an Klemme 1 (86) und das Kabel 0,5 mm² br an Klemme 2 (85) einrasten.

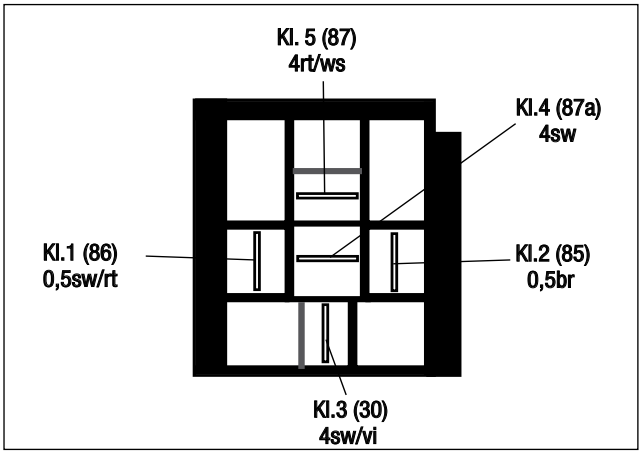


Abb. 17
Ansicht Relaissockel von der Kabeleintrittseite

3 VORMONTAGE

IPCU- UND TRENNRELAISSOCKEL VORMONTIEREN
(siehe Abb. 18 und19)

Den Halter für den IPCU- und Trennrelaissockel der Abbildung entsprechend vorbereiten.

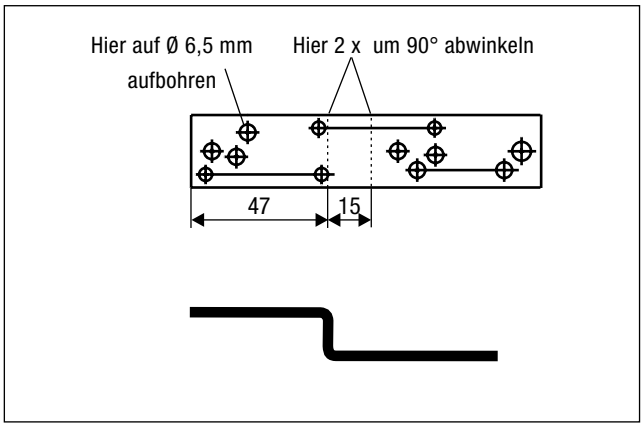


Abb. 18

Den Halter für den IPCU- und Relaissockel mit zwei Schrauben M5 x 10 wie in der Abbildung am vorbereiteten Halter befestigen.

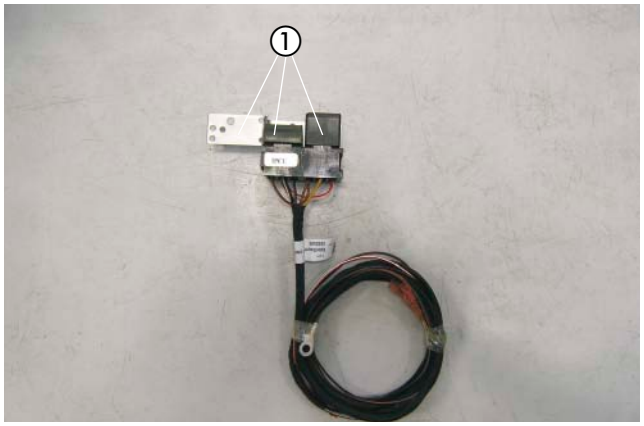


Abb. 19
① IPCU- und Relaissockel, am Halter montiert

STATIONÄRTEIL DER EASYSTART R/R+ VORMONTIEREN
(siehe Abb. 20)

Den Halter für das Stationärteil der EasyStart R/R+ der Abbildung entsprechend aufbohren.

Das Stationärteil der EasyStart R/R+ mit zwei Schrauben M4 x 16 wie in der Abbildung am vorbereiteten Halter befestigen.

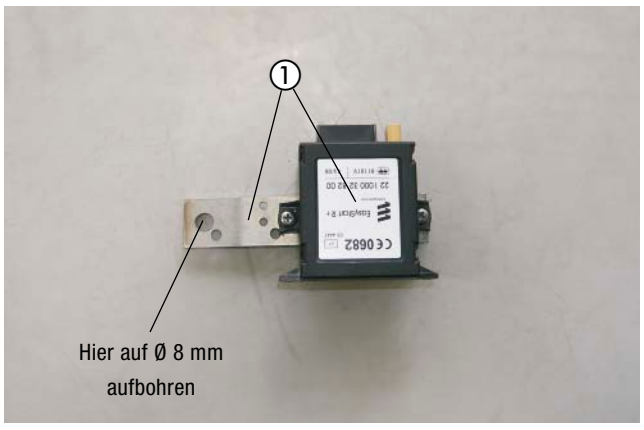


Abb. 20
① Stationärteil der EasyStart R+, am Halter montiert

4 EINBAU

EINBAUPLATZ VORBEREITEN
(siehe Abb. 21)

In das Knotenblech oberhalb des linken Kühlerträgers den Maßen in der Abbildung entsprechend zwei Bohrungen, Ø 6,5 mm, fertigen.
Den Gerätehalter mit der rechten Bohrungsleiste an den gefertigten Bohrungen anlegen, die mittlere Bohrung der linken Bohrungsleiste auf das Knotenblech abtragen und hier ebenfalls eine Bohrung, Ø 6,5 mm, fertigen.

In die vorhandene Bohrung an der Unterseite des linken Kühlerträgers der Abbildung entsprechend eine Schraube M6 x 16 einsetzen.

Auf die Kante am linken Längsträger wie in der Abbildung einen Kantenschutz auflegen.

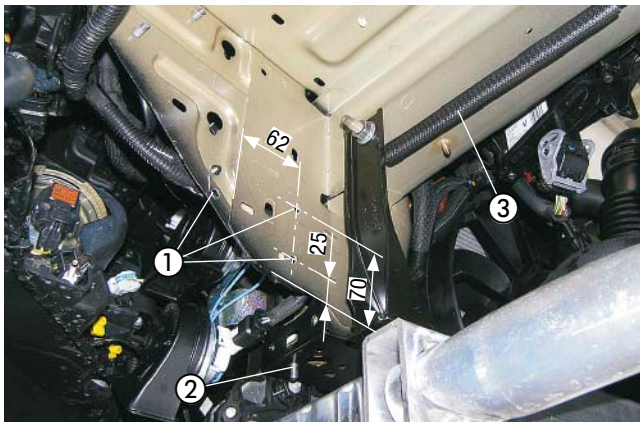


Abb. 21
① Bohrungen, gefertigt
② Schraube M6 x 16
③ Kantenschutz

HEIZGERÄT MONTIEREN UND VERBRENNUNGSLUFTROHR VERLEGEN
(siehe Abb. 22 und 23)

Den vormontierten Gerätehalter wie in der Abbildung mit jeweils einer Schraube M6 x 16 an den gefertigten Bohrungen sowie mit dem Halter 9304 an der im Kühlerträger eingesetzten Schraube M6 x 16 befestigen.

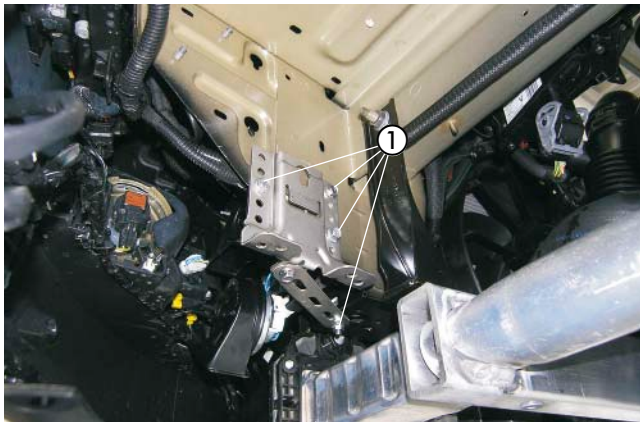


Abb. 22
① Heizgerätehalter, befestigt

Das vormontierte Heizgerät in den Gerätehalter einsetzen und mit zwei Schrauben M6 x 12 mit Mikroverkapselung befestigen.
Dabei den Halter für den Abgasschalldämpfer an der linken Schraube mit befestigen.

Das Verbrennungsluftrohr im Bogen nach oben durch die vorhandene Öffnung in den Motorraum in den geschützten Bereich zur Batterie hin verlegen.
Das Verbrennungsluftrohr an geeigneten Stellen mit Kabelbindern befestigen.
An der tiefsten Stelle des verlegten Verbrennungsluftrohres eine Ablaufbohrung, Ø 2 mm, für Kondenswasser anbringen.

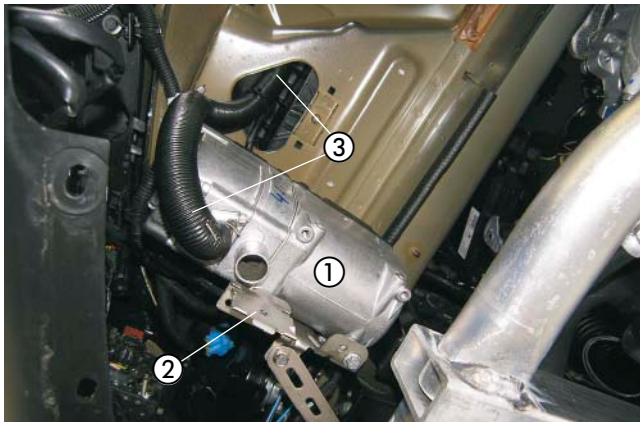


Abb. 23
① Heizgerät
② Halter für Abgasschalldämpfer
③ Verbrennungsluftrohr

4 EINBAU

ABGASSCHALLDÄMPFER MONTIEREN UND ANSCHLIESSEN
(siehe Abb. 24)

Den Abgasschalldämpfer der Abbildung entsprechend an dem montierten Halter mit einer Schraube M6 x 12 befestigen.

Das Abgasrohr am Abgasstutzen des Heizgerätes anschließen.

⚠ ACHTUNG!
Bei der Verlegung der Abgasrohre auf ausreichenden Abstand zu angrenzenden Karosseriebauteilen achten.

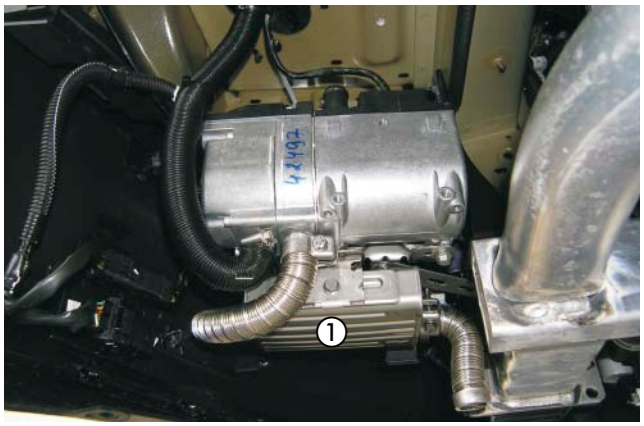


Abb. 24
① Abgasschalldämpfer

WASSERPUMPE MONTIEREN
(siehe Abb. 25)

Die Wasserpumpe mit dem Halter an den zwei hinteren Befestigungspunkten des Heizgerätes mit zwei Schrauben M6 x 16 montieren.

⚠ ACHTUNG!
Das Verbrennungsluftrohr so verlegen, dass ausschließlich trockene und saubere Verbrennungsluft durch das Heizgerät angesaugt werden kann.

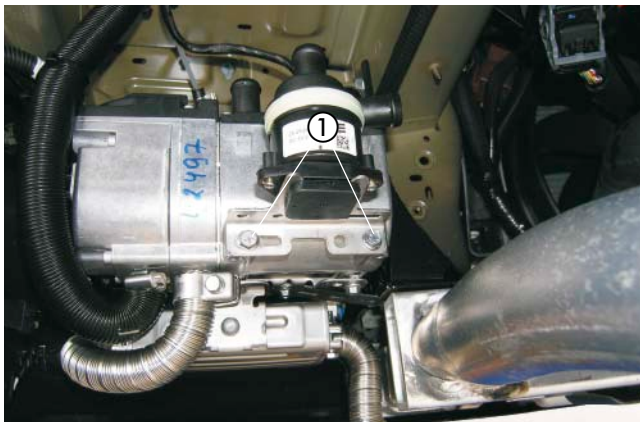


Abb. 25
① Wasserpumpe, montiert

4 EINBAU

WASSERVORLAUFSCHLAUCH TRENNEN
Bei Fahrzeugen mit 2,0 l HDi 140- Motor
(siehe Abb. 26)

Den Wasservorlaufschlauch vom Motor zum Wärmetauscher (am Wärmetauscher der linke Wasserschlauch) der Bemaßung in der Abbildung entsprechend durchtrennen.
Der herausgetrennte Wasserschlauch-Bogen entfällt.

Das Wasservorlauf-Schlauchstück vom Motor um 180° nach vorn verdrehen.

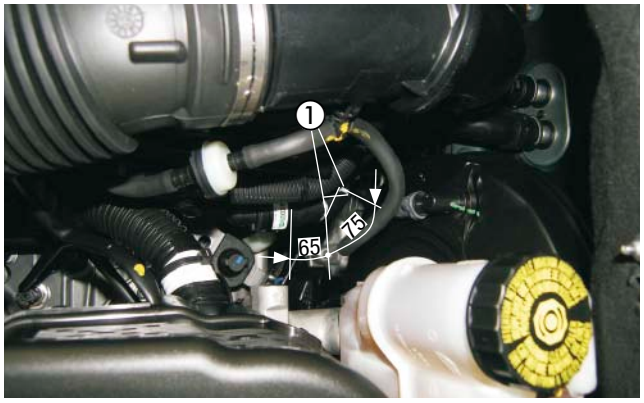


Abb. 26
① Trennstellen Wasservorlaufschlauch

WASSERVORLAUFSCHLAUCH TRENNEN
Bei Fahrzeugen mit 2,2 l HDi 200- Motor
(siehe Abb. 27)

Den Wasservorlaufschlauch vom Motor zum Wärmetauscher (am Wärmetauscher der linke Wasserschlauch) der Bemaßung in der Abbildung entsprechend durchtrennen.
Der herausgetrennte Wasserschlauch-Bogen entfällt.

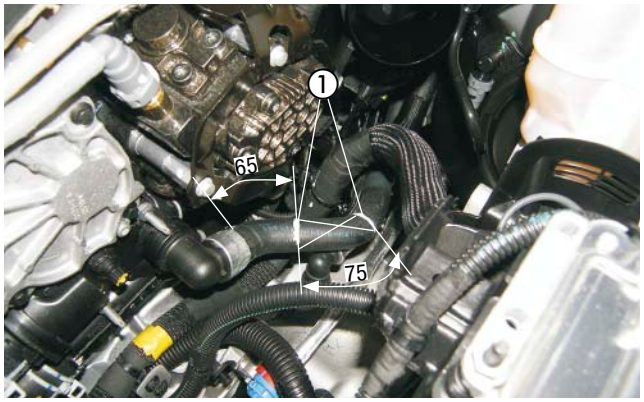
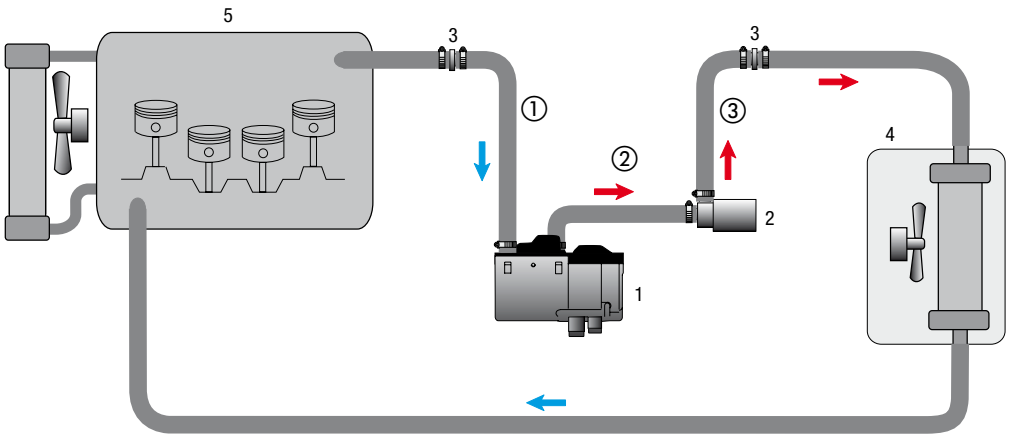


Abb. 27
① Trennstellen Wasservorlaufschlauch

4 EINBAU

WASSERSCHLÄUCHE VERLEGEN UND ANSCHLIESSEN
(siehe Abb. 28 bis 32)

BITTE BEACHTEN!
Der Anschluss der Wasserschläuche an den Wasserkreislauf erfolgt „Inline“, siehe Technische Beschreibung, Kapitel „Einbau“, Abschnitt „Anschluss an den Kühlwasserkreislauf“.



1 - Heizgerät
2 - Wasserpumpe
3 - Reduzierstück, Ø 20/18 mm
4 - Fahrzeugwärmetauscher
5 - Motor
- Schlauchschelle, Ø 20 - 32 mm

Abb. 28

4 EINBAU

Den Wasserschlauch 1 am Wassereintrittsstutzen des Heizgerätes anschließen.

Den Wasserschlauch 2 am Wasseraustrittsstutzen des Heizgerätes und dem Saugstutzen der Wasserpumpe anschließen.

Den Wasserschlauch 3 am Druckstutzen der Wasserpumpe anschließen.

Die Wasserschläuche 1 und 3 unter dem Längsträger hindurch nach oben zur Trennstelle verlegen.

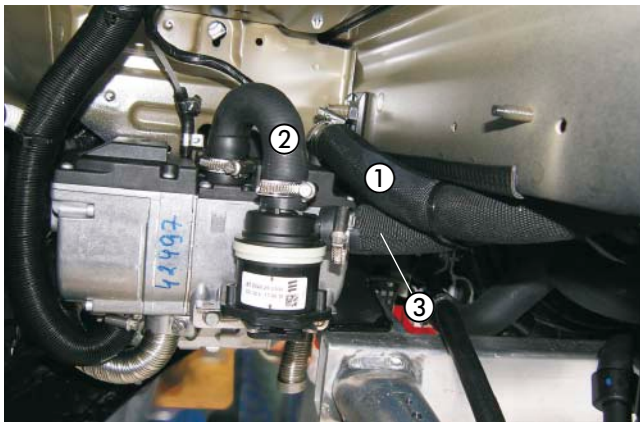


Abb. 29
① Wasserschlauch 1
② Wasserschlauch 2
③ Wasserschlauch 3

Den Wasserschlauch 3 mit einer gummierten Schelle, Ø 28 mm, am vorhandenen Langloch, Ø 6 mm, des ABS-Halters mit einer Schraube M6 x 16 befestigen.

Die Wasserschläuche 1 und 3 untereinander mit Kabelbändern fixieren.

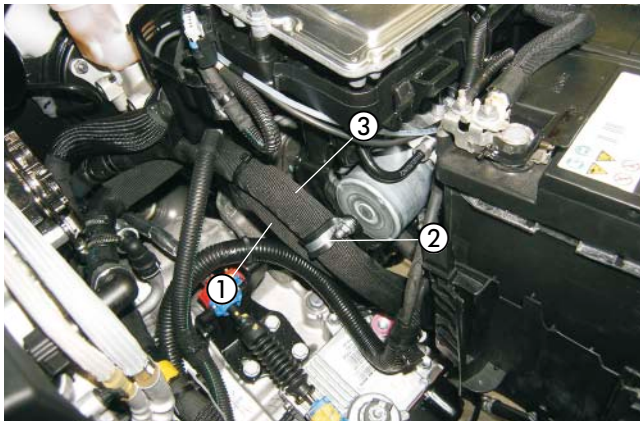


Abb. 30
① Wasserschlauch 1
② gummierte Schelle, Ø 28 mm
③ Wasserschlauch 3

4 EINBAU

Bei Fahrzeugen mit 2,0 l HDi 140- Motor

Den Wasserschlauch 1 mit dem Reduzierstück, Ø 20/18 mm, am Wasservorlauf-Schlauchstück vom Motor anschließen.

Den Wasserschlauch 3 mit dem Reduzierstück, Ø 20/18 mm, am Wasservorlauf-Schlauchstück zum Wärmetauscher anschließen.

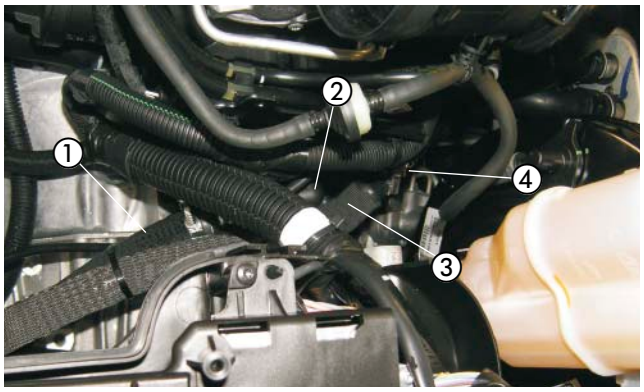


Abb. 31
① Wasserschlauch 1
② Wasservorlauf-Schlauchstück vom Motor
③ Wasserschlauch 3
④ Wasservorlauf-Schlauchstück zum Wärmetauscher

Bei Fahrzeugen mit 2,2 l HDi 200- Motor

Den Wasserschlauch 1 mit dem Reduzierstück, Ø 20/18 mm, am Wasservorlauf-Schlauchstück vom Motor anschließen.

Den Wasserschlauch 3 mit dem Reduzierstück, Ø 20/18 mm, am Wasservorlauf-Schlauchstück zum Wärmetauscher anschließen.

ACHTUNG!
Alle Schlauchverbindungen mit Schlauchschellen sichern.
Die Wasserschläuche gegen Scheuern schützen und an geeigneten Stellen mit Kabelbindern sichern.

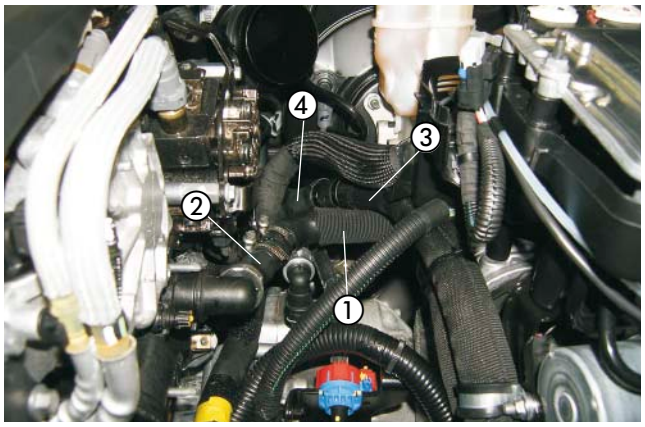


Abb. 32
① Wasserschlauch 1
② Wasservorlauf-Schlauchstück vom Motor
③ Wasserschlauch 3
④ Wasservorlauf-Schlauchstück zum Wärmetauscher

4 EINBAU

TANKENTNEHMER EINBAUEN
(siehe Bilder 33 bis 35)

Den Deckel über der Tankarmatur entfernen.
Die Steckverbindung und die Kraftstoffleitungen am Tankanschluss lösen.
Die Tankarmatur durch Lösen der Überwurfmutter aus der Tanköffnung herausnehmen.

In das Oberteil der Tankarmatur an der vorgeprägten Stelle wie in der Abbildung eine Bohrung, Ø 8 mm, fertigen.
Den Tankentnehmer durch die vorbereitete Bohrung führen, mit der Mutter M8 fest verschrauben und entsprechend der Abbildungen ausrichten.

ACHTUNG!
Beim Bohren darauf achten, dass keine Verschmutzungen in den Tank oder die Zuleitungen gelangen.

ACHTUNG!
Die Tankarmatur sollte wegen der Ausdehnung des Tanks nicht länger als 10 Minuten ausgebaut sein!

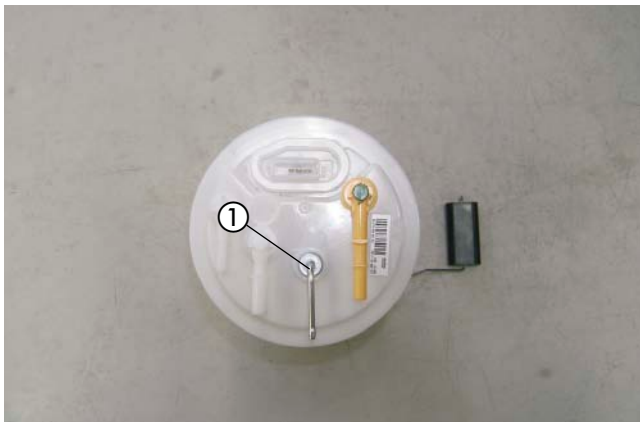


Abb. 33
① Tankentnehmer, montiert

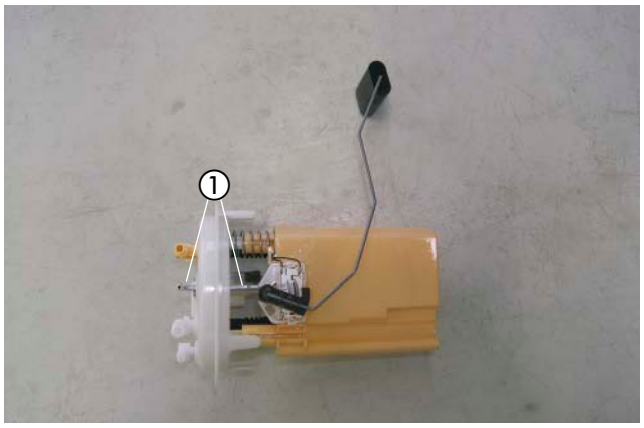


Abb. 34
① Tankentnehmer, montiert

Die Tankarmatur wieder in den Tank einsetzen, dabei auf den richtigen Sitz der Dichtung achten.
Die Steckverbindung und die Kraftstoffleitungen wieder an der Tankarmatur anschließen.

Am Sauganschluss des Tankentnehmers das Brennstoffrohr, Ø 4 x 1 mm, mit Brennstoffschlauch, Ø 3,5 x 3 mm, Länge 50 mm, anschließen und zum Einbauplatz der Dosierpumpe rechts hinter dem Tank verlegen.

Die Verbindungsstellen mit Schlauchschellen, Ø 9 mm, sichern.
Den Deckel über dem Tank wieder montieren.

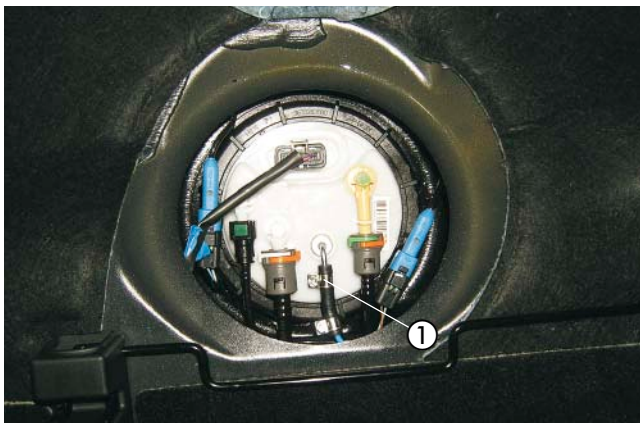


Abb. 35
① Tankentnehmer, angeschlossen

4 EINBAU

Dosierpumpe montieren und anschließen
(siehe Bilder 36 und 37)

Die Dosierpumpe mit dem Halter 9501 wie in der Abbildung rechts hinter dem Tank an der vorhandenen M8 des Tankfangbandes montieren.
Dabei auf die Einbaulage mit mindestens 15° Steigung auf der Druckseite achten.
Der Druckstutzen der Dosierpumpe zeigt nach rechts.
Das Brennstoffrohr, Ø 4 x 1 mm, vom Tankentnehmer zur Dosierpumpe ablängen und mit Brennstoffschlauch, Ø 3,5 x 3 mm, Länge 50 mm, am Saugstutzen der Dosierpumpe anschließen.

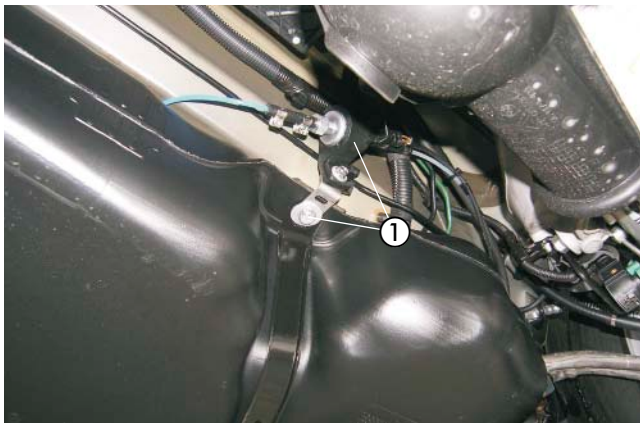


Abb. 36
① Dosierpumpe, montiert

Das Brennstoffrohr, Ø 4 x 1,25 mm, mit Brennstoffschlauch Ø 3,5 x 3 mm, Länge 50 mm, vom Heizgerät aus gemeinsam mit dem Dosierpumpenkabel entlang der Kraftstoffleitung an der rechten Fahrzeugunterseite zur Dosierpumpe verlegen.
Das Brennstoffrohr, Ø 4 x 1,25 mm, ablängen, am Druckstutzen der Dosierpumpe anschließen und mit Kabelbindern befestigen bzw. in den Haltern einclipsen.
Die Steckkontakte des Dosierpumpenkabels ohne Beachtung der Polarität im Gegenstecker einrasten.
Den Stecker an der Dosierpumpe anschließen.

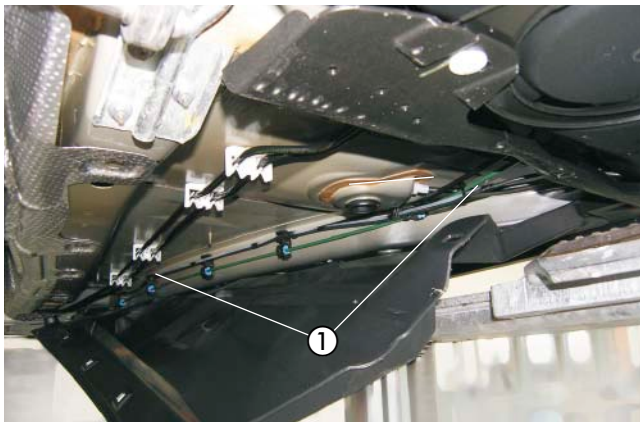


Abb. 37
① Brennstoffrohr, Ø 4 x 1,25 mm, zusammen mit Dosierpumpenkabel verlegt

ACHTUNG!
Das Brennstoffrohr nur mit scharfem Messer ablängen.
Sämtliche Schlauchverbindungen mit Schlauchschellen sichern.
Bei der Verlegung von Brennstoffleitungen unbedingt auf ausreichenden Abstand zu heißen Fahrzeug- und Heizungsteilen achten.

4 EINBAU

SICHERUNGSHALTER MONTIEREN
(siehe Abb. 38)

Den Halter für den Sicherungs- und Relaissockel am vorhandenen Stehbolzen M6 links vor der Batterie montieren.

Den 10-poligen Stecker des Hauptkabelbaumes mit dem 10-poligen Flachsteckergehäuse vom Kabelstrang des Heizgerätes verbinden.



Abb. 38
① Sicherungs- und Relaissockel, mit Halter montiert

KABELVERLEGUNG
(siehe Abb. 39)

Links hinter der Radhausschale in die vorhandene Bohrung wie in der Abbildung die mitgelieferte Kabeltülle, Ø 16,5 mm, einsetzen.

Die Kabelstränge "Gebläseansteuerung" und "Bedieneinrichtung" durch die Kabeltülle in den Innenraum führen.

BITTE BEACHTEN!
Alle gefertigten Bohrungen mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

ACHTUNG!
Bei der Verlegung der Kabelstränge auf ausreichenden Abstand zu heißen Fahrzeug- und Heizungsteilen achten. Die Kabelstränge an geeigneten Stellen mit Kabelbindern befestigen.



Abb. 39
① Kabeltülle

GEBLÄSEANSTEUERUNG
(siehe Abb. 40 bis 45)

In der E-Box auf der linken Fahrzeugseite am 2-poligen, schwarzen Stecker (Sicherung F11 / 40 A) des Gebläsemotors das Kabel 4 mm² bg (PIN 2) durchtrennen und die Kabel 4 mm² sw und 4 mm² sw/vi mit einem Stoßverbinder, 4 - 6 mm², dem Schaltplan entsprechend einbinden.

BITTE BEACHTEN!
Kabelfarben können variieren.

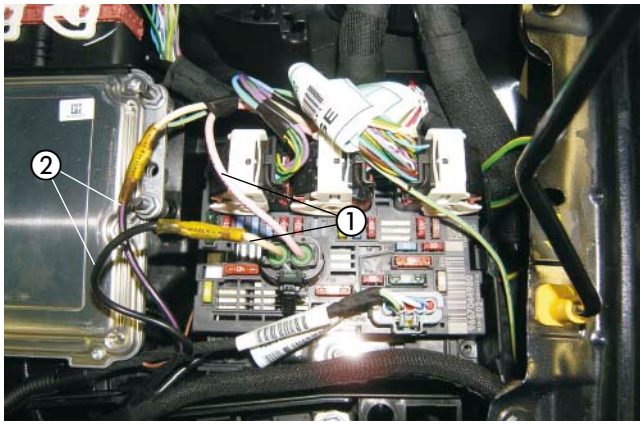


Abb. 40
① Kabel 4 mm² bg, getrennt
② Kabel 4 mm² sw und 4 mm² sw/vi, eingebunden

4 EINBAU

Den Halter des IPCU-und Trennrelaissockels an der Stützstrebe der Mittelkonsole mit der vorhandenen Schraube M6 im Fußraum auf der Fahrerseite montieren.
Dabei das Massekabel 1 mm² br vom Sockel des IPCU-Moduls an der vorhandenen Schraube M6 anschließen.

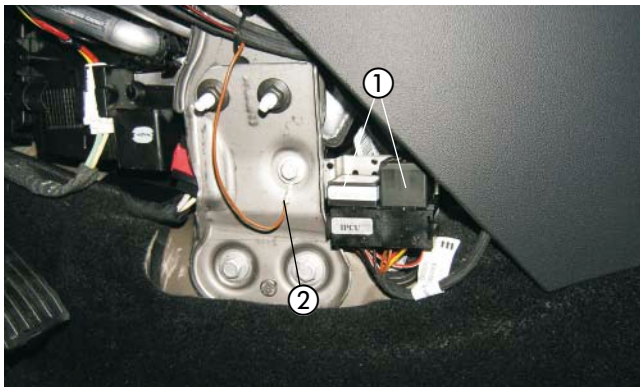


Abb. 41
① IPCU-Modul und Trennrelais, montiert
② Massekabel 1 mm² br

Am 4-poligen, grünen Stecker des Bremslichtschalters das Kabel 0,5 mm² vi (PIN 3) durchtrennen und das Kabel 1 mm² rt/ws vom IPCU-Sockel dem Schaltplan entsprechend mit einem Stoßverbinder, 1 - 2,5 mm², einbinden.

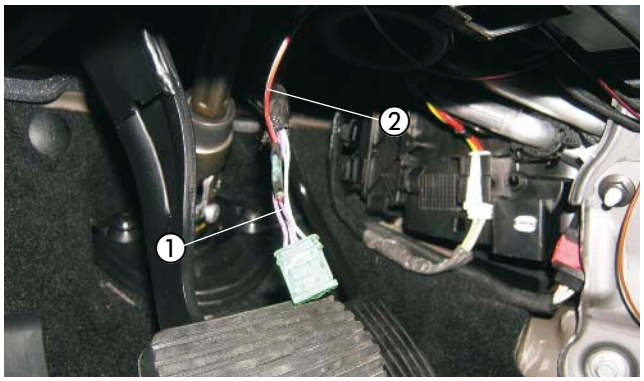


Abb. 42
① Kabel 0,5 mm² vi
② Kabel 1 mm² rt/ws

Die Kabel 1 mm² sw und 1 mm² sw/ws vom IPCU-Sockel und die Kabel 1 mm² rt und 1 mm² ge vom Trennrelaissockel zum Klimabedienteil führen.

Am Klimabedienteil den gelben, 26-poligen Stecker abziehen und das Kabel 0,35 mm² ws (PIN 25) trennen.
Die Kabel 1 mm² sw und 1 mm² sw/ws dem Schaltplan entsprechend mit Stoßverbindern, 0,5 - 1,5 mm², einbinden.

Am Klimabedienteil den schwarzen, 6-poligen Stecker abziehen und das Kabel 0,5 mm² gn/ge (PIN 4) trennen.
Die Kabel 1 mm² rt und 1 mm² ge dem Schaltplan entsprechend mit Stoßverbindern, 0,5 - 1,5 mm², einbinden.

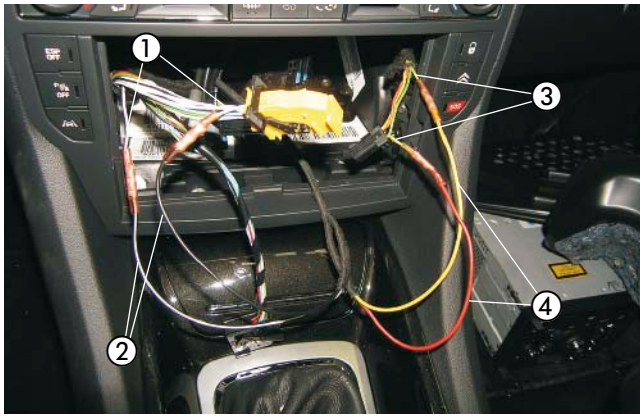


Abb. 43
① Kabel 0,35 ws, getrennt
② Kabel 1 mm² sw und 1 mm² sw/ws, eingebunden
③ Kabel 0,5 mm² gn/ge, getrennt
④ Kabel 1 mm² rt und 1 mm² ge, eingebunden

4 EINBAU

Am Kabelstang der Bedieneinheit das Kabel 0,5 mm² sw/rt mit dem Kabel 1 mm² sw/rt vom IPCU-Sockel dem Schaltplan entsprechend mit einem Stoßverbinder, 0,5 - 1,5 mm², verbinden.

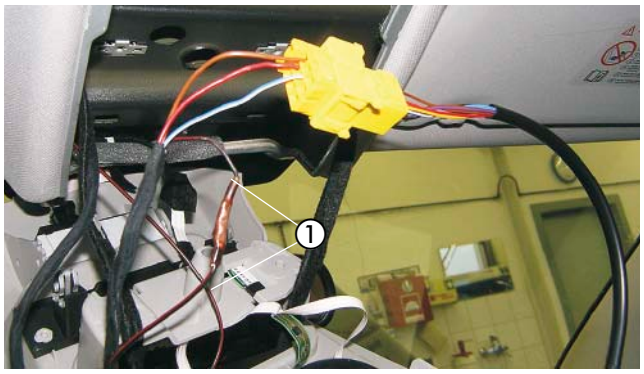


Abb. 44
① Kabel 1 mm² sw/rt, eingebunden

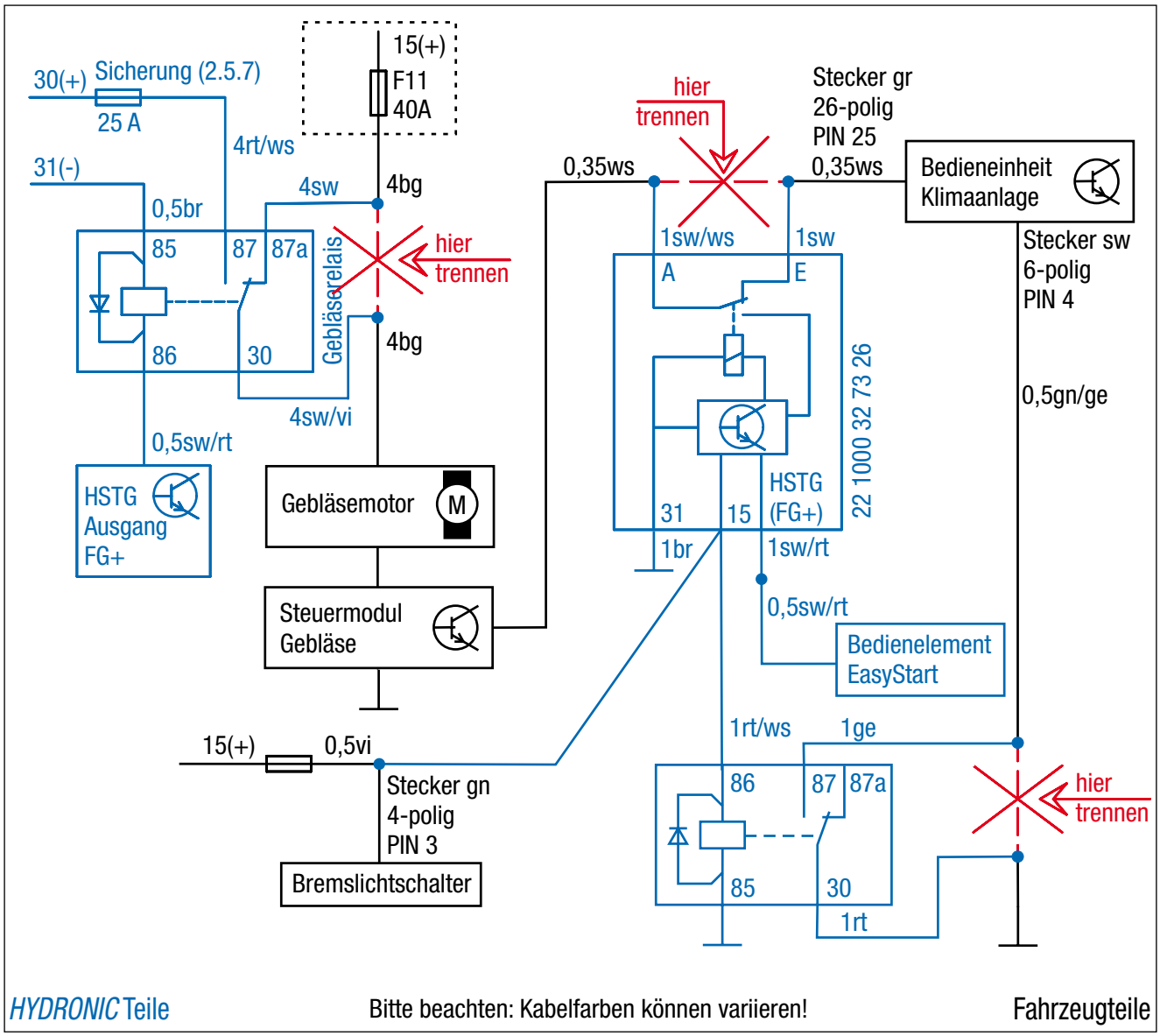


Abb. 45

4 EINBAU

STROMVERSORGUNG
(siehe Abb. 46 und 47)

Das Pluskabel 4 mm² rt zur Batterie führen und mit dem Kabelschuh A6 der Abbildung entsprechend am Pluspol anschließen.

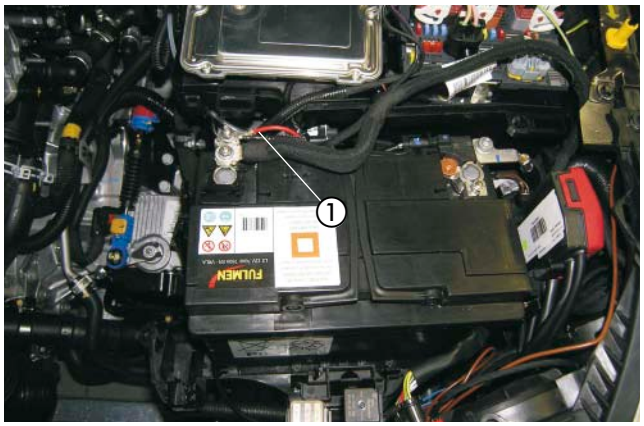


Abb. 46
① Pluskabel

Das Massekabel 2,5 mm² br zur linken Spritzwand führen und mit dem Kabelschuh A6 der Abbildung entsprechend am Massepunkt anschließen.



Abb. 47
① Massekabel

4 EINBAU

EASYSTART T EINBAUEN
(siehe Bild 48)

Der Einbau der EasyStart T erfolgt nach der Einbauanweisung „EasyStart T“.

Die Schaltuhr EasyStart T mit der Konsole auf die Blende des Dachhimmels, hinter der Innenraumbeleuchtung montieren.

Die Konsole an der Montagefläche ausrichten und die Bohrlöcher auf die Montagefläche übertragen.
Die Bohrungen, Ø 3 mm und, Ø 8 mm fertigen.
Die Bohrschablone nach dem Bohren entfernen.
Die Konsole mit den beiliegenden Befestigungsschrauben B 3,5 x 19 befestigen.

Den Leitungsstrang „Bedienelement“ durch die Bohrung Ø 8 mm führen und die Schaltuhr mit dem Spreizdübel in der Bohrung, Ø 6,5 mm vormontieren.
Die Befestigungsschraube in den Spreizdübel eindrücken bzw. einschrauben und die Schaltuhr damit befestigen.

Die Flachstecker vom Leitungsstrang „Bedienelement“ am 9-poligen Flachsteckergehäuse, die bereits montierten Steckhülsen am Steckhülsengehäuse einrasten.
Die Sicherungsspange am Flachsteckergehäuse einschieben.
Die Schutzfolie der Abdeckkappe abziehen und die Abdeckkappe einkleben.

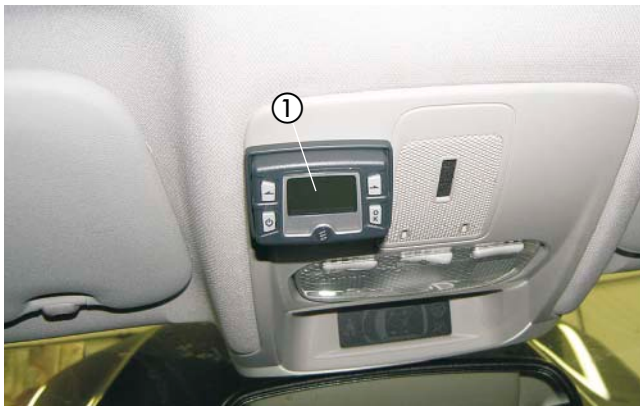


Abb. 48
① EasyStart T

FUNKFERNBEDIENUNG EASYSTART R/R+ EINBAUEN
(Alternativvorschlag - Absprache mit dem Kunden)
(siehe Abb. 49 bis 51)

Der Einbau der EasyStart R/R+ erfolgt nach der Technischen Beschreibung für die Funkfernbedienung EasyStart R/R+, siehe dazu den Abschnitt „Einbauanweisung“.

Den Taster der EasyStart R/R+ rechts neben dem Lenkrad in einem Blindfeld montieren.
Dazu eine Bohrung, Ø 8 mm, fertigen und den Taster in die Bohrung einsetzen.



Abb. 49
① Taster der EasyStart R/R+

4 EINBAU

Den Temperaturfühler der EasyStart R+ an der Verkleidung der A-Säule im Fußraum des Beifahrers anbringen.

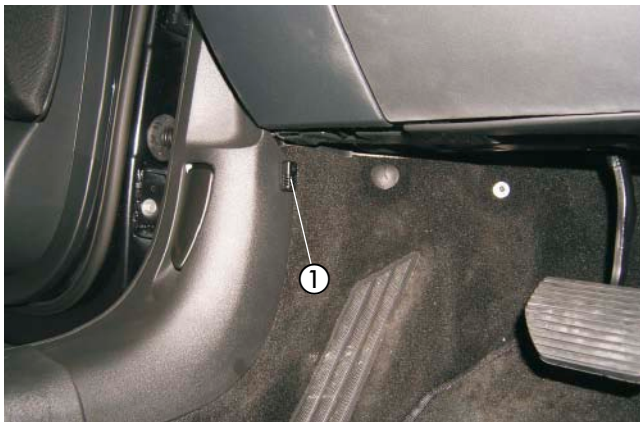


Abb. 50
① Temperaturfühler der EasyStart R+

Das Stationärteil der EasyStart R/R+ mit dem Halter an der vorhandenen Schraube M8 an der Halterung des Gaspedals wie in der Abbildung montieren.

Das Antennenkabel der EasyStart R/R+ am Stationärteil anschließen, nach links führen und im Türgummi der Fahrerseite verlegen.

Die Kabel vom montierten Taster und Temperaturfühler zusammen mit dem Kabelstrang „Bedieneinrichtung“ zum Einbauort des Stationärteils führen und am Stationärteil anschließen.

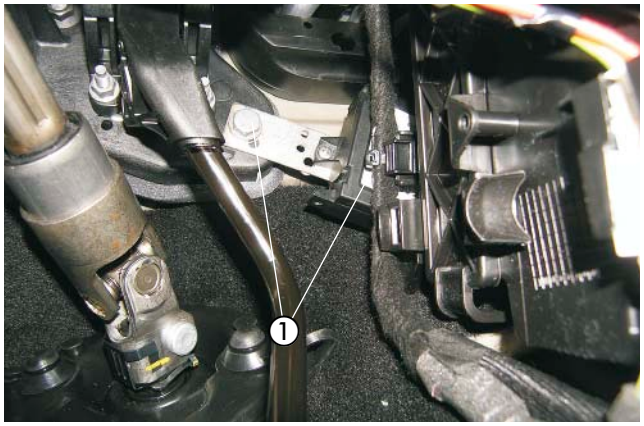


Abb. 51
① Stationärteil der EasyStart R/R+

ACHTUNG!
Am unisolierten Ende des Antennenkabels den Kontakt mit Metallteilen vermeiden.
Eine eventuelle Überlänge des Antennenkabels unter der Armaturentafel mit Kabelbindern befestigen.

5 NACH DEM EINBAU

MOTORUNTERVERKLEIDUNG MONTIEREN
(siehe Abb. 52)

Die Stoßfänger-Unterverkleidung montieren und dabei das Abgasendrohr durch die Tülle führen.

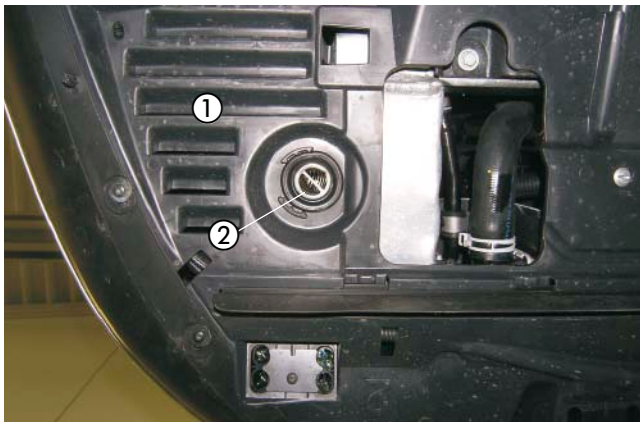


Abb. 52
① Stoßfänger-Unterverkleidung, montiert
② Abgasendrohr, durch die Tülle geführt

FAHRZEUG KOMPLETTIEREN

- Alle ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge montieren.
- Die Batterie wieder anklemmen.
- Die Schlauchleitungen, Schlauch- und Rohrschellen sowie alle elektrischen Anschlüsse auf festen Sitz prüfen.
- Alle losen Leitungen mit Kabelbindern sichern.
- Alle Programmierungen am Fahrzeug (Radio, Fensterheber usw.) wieder herstellen.
- Das Kühlsystem befüllen, den Motor starten, Kühlsystem entlüften und auf Dichtheit prüfen, fehlende Kühlflüssigkeit bis zur Markierung (Pfeil) nachfüllen.
- Den Hinweis-Aufkleber „Tanken“ in die Tankklappe ein-kleben.
- Bitte auch die Angaben des Fahrzeugherstellers zur
- Befüllung und Entlüftung des Kühlsystems beachten.
- Die behördlichen Vorschriften und Sicherheitshinweise in der technischen Beschreibung beachten.
- Das Bedienelement programmieren und die Bedienungs-anweisung in das Handschuhfach legen.

⚠ ACHTUNG!
Das Kühlsystem ausschließlich mit der vom Fahrzeughersteller vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.

INBETRIEBNAHME DES HEIZGERÄTES

° Das Heizgerät am Bedienelement einschalten.
Siehe Bedienungsanleitung - Bedienelement.

6 TEILEÜBERSICHT

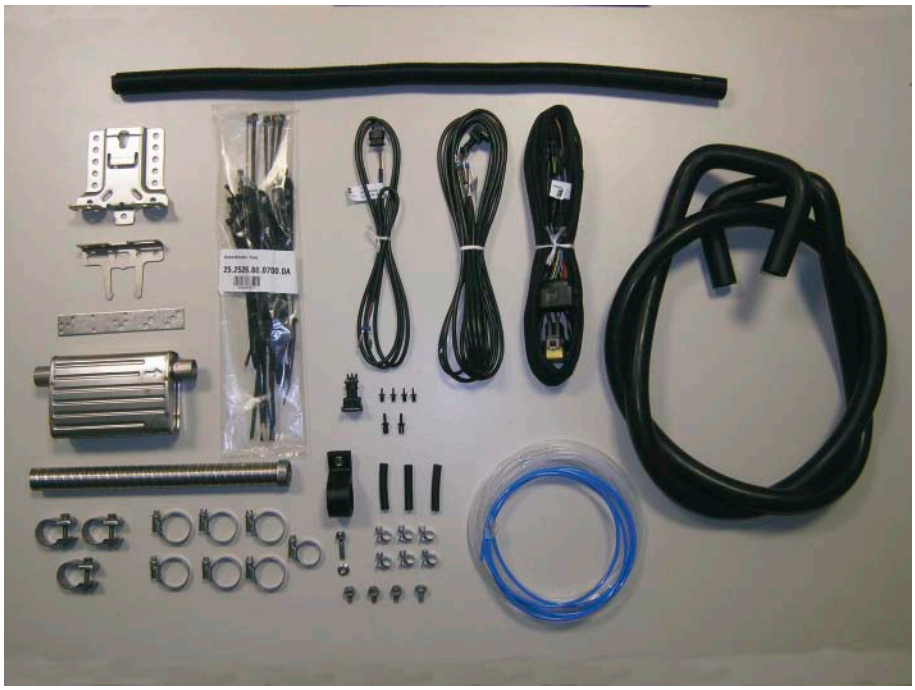


Abb. 53



Abb. 54

7 MERKBLATT FÜR DEN KUNDEN

VOR DEM EINSCHALTEN
(siehe Abb. 1)

- Vor dem Einschalten bzw. Vorprogrammieren des Heizbetriebes bei eingeschalteter Zündung den Temperaturregler ① des Fahrzeuges auf „Warm“ (Maximalstellung) einstellen.
- Den Taster für die Luftführung ② auf maximale Luftführung zur Frontscheibe stellen.
- Die Gebläsedrehzahl braucht nicht vorgewählt werden.

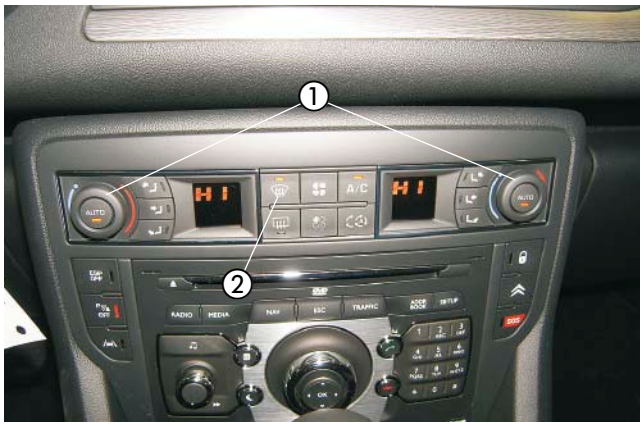


Abb. 1
① Temperaturregler
② Taster für die Luftführung

Headquarters:
J. Eberspächer GmbH & Co. KG
Eberspächerstraße 24
73730 Esslingen
Hotline: 0800 1234300
Fax-Hotline: 01805 262624
info@eberspaecher.com
www.eberspaecher.com

Eberspächer

25 2526 95 24 26 03.2011 DE 03.2011
Änderungen vorbehalten © J. Eberspächer GmbH & Co. KG